

**T2 Die Zukunft der Arbeit. Umbrüche, BürgerInnenrechte und Perspektiven
neuer Freiheit.**

Beitragssteller*in: Aaron Sternitzky
Tagesordnungspunkt: Kapitel

Text

382 "Es wirkt angebracht, die Zukunft als Chance zu begreifen. Denn schon die
383 Vergangenheit zeigt, wie Fortschritt wirkt: Um gesellschaftlich wohlhabender zu
384 werden, gilt es nicht möglichst viel, sondern denkbar schlau zu arbeiten. In
385 diesem Sinne - sollen es doch die Maschine machen!"

386 **Let the machine do it!**

387 Es verspricht immense Vorteile, wenn Maschinen manuelle

388 Tätigkeiten übernehmen. Das belegen historische Erfahrungen.

389 Die politische Aufgabe besteht also nicht darin, anstehende

390 Veränderungen zu verlangsamen - sondern ihnen demokratischen

391 Charakter zu verschaffen

392 Von Aaron Sterniczky

393 Ein katholischer Dorfpfarrer in Österreich erzählt von einer aufschlussreichen
394 Beobachtung, wenn er wahrnehmbare Veränderungen beschreibt. Die Verantwortung
395 seines Amtes besteht unter anderem darin, Hinterbliebenen Trost zu spenden, wenn
396 sie enge Angehörige verlieren. Im Zuge der Gespräche erinnern Familienmitglieder
397 immer wieder den Lebensweg der kürzlich Verstorbenen. Biografien wurden dabei
398 früher oft in einem einzigen Satz zusammengefasst: Das Leben war nichts als
399 Arbeit.

400 Mittlerweile lässt sich ein merklicher Unterschied ausmachen. Eindrücklich wird
401 von Hobbies erzählt, die leidenschaftlich praktiziert wurden. Oft werden
402 Vereine, Institutionen oder Organisationen genannt, denen persönliches
403 Engagement gewidmet wurde. Es finden sich offenbar größere Spielräume, um
404 individuellen Interessen nachzugehen und die eigene Identität zu prägen.

405 Die Eindrücke, von denen der Priester berichtet, lassen sich durch statistischen
406 Zahlmaterial erklären: Die berufliche Beanspruchung nimmt kontinuierlich ab. Das
407 bildet die Voraussetzung dafür, auch andere Vorlieben zu verfolgen.

408 Ein Blick in die Vergangenheit hilft, die Gegenwart in Relation zu setzen.
409 Nachdem die industrielle Revolution den Ärmelkanal überquerte, war im Jahr 1870
410 ein Arbeiter in einer belgischen Fabrik durchschnittlichen 72.2 Stunden pro
411 Woche beschäftigt. Der Wert hat sich bis zum Jahr 2000 nahezu auf 37 Stunden
412 halbiert.

413 Doch nicht nur die Dauer der normalen Arbeitswoche wurde sukzessive verkürzt.
414 Auch der relative Anteil an Personen, die aktiv am Arbeitsmarkt teilnehmen, geht
415 stetig zurück. Beispielsweise kann nur jeder zweite Einwohner Österreichs, als
416 Teil des nationalen Arbeitskräftepotenzials betrachtet werden. Die andere Hälfte
417 ist entweder zu jung, im Ruhestand, in Ausbildung oder arbeitsunfähig. Nur 34 %
418 der österreichischen Bevölkerung arbeiten in Vollzeit. Ein ausgeprägter
419 Sozialstaat, verlängerte Ausbildungszeiten, Voraussetzung um anspruchsvollen
420 Aufgaben nachzugehen, und alternde westliche Gesellschaften sind entscheidende
421 Faktoren, die den Trend begründen.

422 Das Ausmaß unbezahlter Arbeit ist ebenfalls deutlich geschrumpft. Zu Beginn des
423 20. Jahrhundert hat es noch 68 Stunden pro Woche benötigt, um in einem
424 Zweipersonen-Haushaltaufzuräumen, die Kleidung zu waschen und Essen zu kochen.
425 68 Stunden. Pro Woche. Der Aufwand konnte bis zum heutigem Tag fühlbar reduziert
426 werden. Dieselben Aufgaben im gleichen Haushalt benötigen Dank der Erfindung der
427 Waschmaschine, des Kühlschranks, des Geschirrspülers, des Staubsaugers und
428 anderer Haushaltsgeräte derzeit nur noch 15 Stunden und 24 Minuten.

429 **Weniger Arbeit, mehr Vermögen**

430 Das Zusammenwirken aus Technik und Marktwirtschaft hat einst aus den engen
431 Banden des Feudalismus hinausgeführt und den kollektiven Lebensstandard massiv
432 angehoben. Das durchschnittliche Jahreseinkommen in Italien im Jahr 1300 betrug
433 beispielsweise kaufkraftbereinigt ungefähr 1.300 \$. Das blieb mehr oder weniger
434 unverändert so bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Auch damals misst das
435 durchschnittliche und kaufkraftbereinigte Jahreseinkommen noch ungefähr 1.300 \$.
436 Spätestens mit Einführung und Verbreitung der Dampfmaschine bildet die Moderne
437 aber einen dialektischen Prozess, der verlangt, weniger manuell zu arbeiten um
438 volkswirtschaftlich reicher zu werden. Tätigkeiten werden vom Menschen auf die
439 Maschine übertragen. Eine Erfolgsgeschichte setzt an. Unbekannte
440 Produktivitätssteigerungen werden erzielt. Zwei zentrale Gründe berechtigen nun
441 zur Erwartungshaltung, dass die Kursrichtung nicht nur fortsetzt, sondern sich
442 beschleunigt.

443 Erstens, zukünftig wird noch größere Effizienz aufgrund technologischer
444 Innovation realisiert als bisher. Dabei gibt sich die Geschwindigkeit der
445 Veränderung so schnell wie nie zuvor in der menschlichen Zivilisationsgeschichte
446 und wird doch womöglich nie wieder so langsam sein wie gerade der Fall.

447 Zweitens, zusätzliche Segmente der Volkswirtschaft werden durch die
448 Digitalisierung erfasst. Bereiche, die bisher keine Wertsteigerungen durch
449 technologische Mechanik verbuchen konnten, werden nun teils oder vollständig ins
450 Reich der Technik eingegliedert. Die Digitalisierung greift auf Märkte über, die
451 bisher weitgehend oder gar vollkommen ausgeklammert waren. Nicht nur die
452 Schranken des technologisch Möglichen verschieben sich, auch die Grenzkosten der
453 Anwendung sinken rasant. Der Arbeitsmarkt folgt konsequent dieser Logik.

454 Eine Untersuchung der Oxford Martin School prognostiziert in diesem
455 Zusammenhang, dass fast jedem zweiten Berufsbild das Risiko anhaftet, in Zukunft
456 maschinell ersetzt zu werden. Die Autoren gründen ihren Ausblick auf einem
457 betont zuversichtlichen Vertrauen hinsichtlich der technologischen Durchbrüche,
458 die in naher Zeit erwartet werden dürfen.

459 Das McKinsey Global Institute hingegen beschränkt sich in seinen spezifischen
460 Einschätzungen auf die direkten Auswirkungen durch Robotics. Die
461 Marktforschungsagentur errechnet, dass alleine bis zum Jahr 2030 weltweit 800
462 Millionen Jobs durch moderne und kostengünstige Roboter ersetzt werden

463 Das World Economic Forum kalkuliert in Folge, dass womöglich zwei Drittel aller
464 Kinder, die gerade die Grundschule besuchen, einst Berufen nachgehen werden, die
465 heute noch gar nicht existieren. Wie kommt es zur Bewertung? Den Umbruch
466 verursachen vormals abgrenzbare Phänomene, die mittlerweile zusammenwirken und
467 sich wechselseitig verstärken. Die Kombination aus Künstlicher Intelligenz,
468 Robotik, Nanotechnologie, 3D-Druck und Biotechnologie reorganisiert die
469 ökonomische Struktur der Gesellschaft gravierend, der Arbeitsmarkt reagiert
470 dementsprechend.

471 Die Vorhersagen der OECD wirken im Vergleich dazu fast bedächtig. Eine
472 konservative Grundhaltung gegenüber dem Ansatz, dass Jobs ersatzlos gestrichen
473 werden, bestimmt die Analyse. Die internationale Organisation meint, dass jede
474 zehnte Stelle mit einer hohen Wahrscheinlichkeit behaftet sei, aufgrund von
475 absehbarer Automatisierung eingespart zu werden. Im Vergleich zu den anderen
476 Urteilen erscheint dieser Befund geradezu zurückhaltend. Erst die Details zeigen
477 auch hier die Vehemenz, die erwartet wird. Für möglicherweise die Hälfte aller
478 Anstellungen wird vermutet, dass sich das Aufgabenprofil radikal verändert, da
479 Technologie eine zunehmend wichtige Rolle spielt. Die Aufgabenstellung für
480 Bildungsinstitutionen, öffentlichen Körperschaften und private Unternehmen
481 erscheint enorm, wenn jeder zweite Beruf faktisch nach anderen Fähigkeiten als
482 bisher verlangen würde. Selbst vorsichtige Aussichten wirken demgemäß wie
483 radikale Prognose.

484 Die allgemeinen Einschätzungen über die Zukunft der Arbeit referieren drei
485 Grundideen, die jeweils unterschiedlich gewichtet werden. Auch in den vier
486 genannten Studien lassen sich die Ansätze deutlich wiedererkennen:

487 1. Ein Großteil der vorhandenen Berufe wird ersatzlos gestrichen. Anders als bei
488 bisherigen Umbrüchen, die unsere Arbeitswelt erfasst haben, sorgen diesmal Wesen
489 und Ausmaß des technologischen Einschnitts dafür, dass kein adäquater Ersatz
490 nachkommt. Die bekannte Wechselwirkung, dass für überholte Jobs schlicht neue
491 geschaffen werden, gilt bei der bevorstehenden Disruption nicht mehr. Das macht
492 die Transformation historisch einzigartig.

493 Der Sohn des Gaslaternenanzünders wurde noch Elektriker. Die Tochter des
494 Kutschers konnte als Taxifahrerin anheuern. Was aber mag nun passieren, wenn
495 Autos und Lastwagen zukünftig gar keine Lenker mehr brauchen? Das soll laut
496 qualifizierter Vorhersage im Jahr 2025 der Fall sein. Alleine in den USA
497 verdienen mehr als ein halbes Prozent der Gesamtbevölkerung den Lebensunterhalt
498 damit, LKWs zu fahren.

499 2.Ein weiterer Blickwinkel ergänzt, dass die kommenden Veränderungen nicht nur
500 einen massiven Jobrückgang zur Folge haben, sondern einen tiefgreifenden
501 Strukturwandel im Stellenmarkt erfassen. Neue Fähigkeiten werden gefragt sein,
502 Signale dafür lassen sich bereits ausmachen. Die Anzahl der Jobanzeigen für
503 Berufe, die keine spezifische Ausbildung voraussetzen, fiel beispielsweise in
504 den USA zwischen 2007 und 2015 um 55 %. Die Annoncen, die Daten- Analysten
505 suchen, stiegen über den vergleichbaren Zeitraum um 372 % und jene für Daten-
506 Visualisierung gar um 2574 %. Erprobte Ansätze, einfach die tarifliche
507 Arbeitszeit zu verkürzen, um mehr Personen in den Arbeitsmarkt zu integrieren,
508 wirken vor diesem Hintergrund alleine kaum erfolgsversprechend. Zu sehr
509 unterscheiden sich die Anforderungen zwischen jenen Berufen die vergehen und
510 jenen die entstehen. Doch selbstverständlich werden auch offene Debatten über
511 Mittel und Wege der Arbeitszeitverkürzung geführt werden.

512 **Nur der einzige Ansatz können sie nicht bleiben.**

513 3.Verbleibende Stellen werden ein vollkommen anderes Tätigkeitsprofil ausweisen.
514 Selbst Aufgaben, die momentan weitgehend manuell ausgeführt werden, müssen
515 darauf gefasst sein, sich vermehrt in Mensch-Maschinen- Interaktionen zu
516 wandeln. Technologie dringt in Rahmenbedingungen vor, die bisher kaum davon
517 berührt oder vollständig ausgenommen waren. Gänzlich andere Fähigkeiten werden
518 nunmehr verlangt. Parallel steigt jedoch die Wertschöpfung in den einzelnen
519 Berufsfeldern.

520 Wie sich die unterschiedlichen Aspekte verweben, zeigt ein aktuelles Beispiel
521 aus der Dienstleistungsbranche. Die japanische Versicherungsgesellschaft Fukoku
522 hat diesbezüglich eine richtungsweisende Entscheidung getroffen. 35 Angestellte
523 waren bis vor kurzem dafür zuständig, eingesandte Rechnungen von
524 Versicherungsnehmern dahingehend zu überprüfen, ob selbstbezahlte Kosten
525 zurückerstattet werden. Die ganze Abteilung wurde inzwischen aufgelassen.
526 Sämtliche Aufgaben werden stattdessen von einer Software übernommen, die
527 Künstliche Intelligenz nutzt. Die Investition wird sich umgehend amortisieren.
528 Die jährlichen Lohnkosten für die Gruppe der Sachbearbeiter beliefen sich
529 insgesamt auf 1,1 Millionen \$. Die Anschaffung für das Programm schlägt hingegen
530 einmalig mit 1,7 Millionen \$ zu Buche und jährlich werden Betriebskosten von
531 170.000 \$ aufgewandt.

532 **Erfahrungen für die Zukunft**

533 Inklusive Arbeitsmärkte vermögen, gesellschaftliche Teilhabe zu gewährleisten.
534 Sie wirken konstitutiv, um Zugehörigkeit zu einem republikanischen Gemeinwesen
535 zu etablieren. Die Zukunft der Arbeit erfasst also einen Gegenstand, der das
536 politische System und den demokratischen Zusammenhalt auf elementarer Ebene
537 herausfordert. Schon die Zusammensetzung der europäischen Parlamente und die
538 Verfasstheit der Parteienlandschaft spiegeln Chronologie und Ideengeschichte des
539 Arbeitskampfs. Das alleine beweist, wie bedeutsam diese Frage ist. Die
540 historische Auseinandersetzung im Zuge des Arbeitskampfs zielte dabei nicht nur
541 darauf, Einkommensfragen zu debattieren. Vielmehr wurde der materielle Begriff
542 und Status des Bürgers und der Bürgerin selbst verhandelt. Der Ausbau liberaler
543 Grundrechte um eine politisch-partizipative und soziale Dimension wurde konkret
544 im Rahmen dieser Konfrontation erstritten, parlamentarisch moderiert, gewonnene
545 Ansprüche schließlich direkt an die Erwerbsarbeit gekoppelt.

546 Jetzt erwächst das Risiko, dass BürgerInnenrechte zurückgebaut werden, da sich
547 Umfang und Beteiligung an steter Erwerbsarbeit reduzieren. Besonders soziale
548 BürgerInnenrechte werden vorrangig über den Zugang zu regulärer Erwerbsarbeit
549 verbrieft. Pensionszahlungen, Gesundheitsfürsorge, Krankenpflege, Fortbildung,
550 finanzielle Unterstützung im Bedarfsfall verknüpfen europäische Staatswesen im
551 Regelfall mit regulärem Arbeitseinkommen. Auch die Finanzierung bedient sich
552 häufig eines Verfahrens, das dezidiert mit der Entlohnung manueller Arbeitskraft
553 verbunden wird. Es bedarf umgehend einer Entkopplung dieser Voraussetzung, sonst
554 droht der Rückbau an bürgerlichen Grundrechten. Nur die einschränkungslose
555 Universalisierung der Rechtsansprüche würde es erlauben, den Kanon auch dann zu
556 garantieren, wenn die Arbeitsgesellschaft abgewickelt wird.

557 Auch weitere Rückschlüsse lassen sich durch die historische Perspektive ziehen:
558 Der Einsatz bahnbrechender Produktionsverfahren vermehrt kontinuierlich
559 gesellschaftlichen Reichtum und verringert gleichzeitig den menschlichen Anteil
560 an der aggregierten Wertschöpfung. Geschichtsbücher bezeugen ebenso, dass sich
561 die zusätzlichen

562 Profite erstmal an der Spitze der sozialen Pyramide konzentrieren. Die
563 industrielle Revolution führte unmittelbar zu einer Akkumulation der
564 Wohlstandsgewinne in den Händen einiger weniger. Diese Ungerechtigkeit wurde
565 schließlich effektiv behoben, als zuverlässige Umverteilungsmechanismen
566 gefordert und etabliert wurden. Erst nachdem die Prinzipien der allgemeinen
567 Gesundheitsversorgung und der progressiven Besteuerung garantiert sind, mildern
568 sich die Folgen der Industriegesellschaft. Die Forderung nach einer kollektiv
569 finanzierten Krankenversicherung wurde diesbezüglich äußerst vernünftig
570 begründet. Das Argument besagte sinnigerweise, dass sich systemische Risiken
571 gemeinschaftlich besser tragen lassen. Einen gleichlautenden Appell an die
572 Solidarität würde es heute verlangen. Die erwartbaren Umstellungen in der
573 Arbeitswelt verursachen individuelle Unsicherheiten, die gerecht und vernünftig
574 geteilt werden sollten. Weil sich wenige der existenziellen Bedeutung der Sache
575 entziehen können, findet sich faktisch ein weitreichendes Interesse daran,
576 belastbare Schutzmechanismen einzuziehen.

577 Denkbare Fortgänge

578 Falls dieser Ansatz nicht vorangetrieben wird, könnten sich vorhandene Tendenzen
579 sozialer Desintegration verschärfen. Ein hochkompetitiver Arbeitsmarkt samt
580 eingeschränktem Sozialstaat würde die soziale Ungleichheit weiter anheben. Die
581 Forderung nach einer restriktiven Arbeitsmarktpolitik, die Ausgrenzung und
582 Abschottung verlangt, mag sich dann rasant intensivieren. Zugangsbarrieren
583 werden erhöht, was äußerst kontraproduktiv für die Modernisierung einer
584 Volkswirtschaft wäre. In der praktischen Umsetzung verbindet sich dieses
585 Unterfangen allzu oft mit der Vorstellung nationaler Schutzräume.

586 Die hauptsächlichen Ursachen für die Verwerfungen am Arbeitsmarkt macht dieses
587 Denkkonzept vor allem in den

588 Migrationsbewegungen aus. Dass als wirksame Kraft hinter dem Wandel jedoch
589 Technologie steckt, ignoriert die Einstellung vollkommen. Weil die
590 Grunddisposition nicht stimmt, erweisen sich die vorgeschlagenen Lösungskonzepte
591 als wenig ertragreich und ideologisch eingefärbt. Aus dieser Argumentationskette
592 gilt es auszubrechen, um das emanzipative Potenzial von Innovationen zu

593 verwirklichen. Technologie würde sonst keinen Fortschritt veranlassen, sondern
594 als Vehikel agieren, um demokratische Errungenschaften zu demontieren und
595 autoritäre Strömungen zu stärken.

596 Eine weitere denkbare Variante bestünde in der hartnäckigen Fortdauer des
597 Vorhandenen. Automatisierung aufgrund neuer technologischer Werkzeuge nimmt zu,
598 doch zeitgleich werden rechtliche und politische Adaptionen verabsäumt, die
599 gleichermaßen geboten und machbar erscheinen. Wie bisher werden Phasen der
600 Erwerbsarbeitslosigkeit einfach durch Ämter registriert, verwaltet, statistisch
601 geschönt, durch wirkungslose Schulungen überbrückt, als persönliche Verfehlung
602 oder Stigma betrachtet. Solange sich die Erosion klassischer
603 Erwerbsarbeitsmodelle administrativ regulieren lässt, beweisen bewährte
604 Vorgehensweise starke Beharrlichkeit. Alternativen werden keine angedacht.
605 Akzeptiert wird dabei der Sachverhalt, dass eine wachsende Personengruppe von
606 sozialen Bürgerrechten ausgeschlossen wird, strukturelle Probleme als
607 behördliche Aufgabe nicht als politische Herausforderungen angesehen werden.

608 Ein anders lautender Gegenvorschlag erhebt die Forderung, eine aktivistische
609 Arbeitsmarktpolitik zu initiieren. Klassische Vollbeschäftigung würde wieder das
610 Leitmodell politischer Maßnahmen und den Erfolgsindikator ökonomischer Systeme
611 bilden. Eine Abkehr von diesem Grundprinzip erschiene gemäß der Auffassung weder
612 wünschenswert noch möglich, da die Arbeitsgesellschaft selbst die anstehende
613 Krise überdauern wird. Wenn Jobs verloren gehen, muss adäquater Ersatz

614 geschaffen werden. Gerade in der Pflege, im Bildungswesen, im sozialen Bereich
615 würden zusätzliche Arbeitskräfte dringend benötigt. Es verlangt nur nach
616 Neuverteilung und Neuzuteilung von Aufgaben. Doch nicht jeder wird den Wunsch
617 verspüren, wenn das eigene Berufsfeld ausradiert wird, nunmehr wahllos einen der
618 verbleibenden Jobs auszufüllen. Eine liberale Gesellschaft kann mit dem Recht
619 auf Faulheit umgehen, darf aber die Idee der Zwangsarbeit nicht akzeptieren, da
620 sie den Grundrechten individueller Freiheit direkt widerspricht.

621 **Grüne Antworten**

622 Wie könnte nun eine prononciert grüne Position in der Debatte aussehen? Das
623 Thema von der Zukunft der Arbeit appelliert auch in diesem Fall an essenzielle
624 Wesenszüge.

625 Seit den Anfängen bedenken die Grünen einen Doppelbezug, um dem eigenen
626 Bewusstsein Konturen zu geben. Ein biologischer Vergleich drängt sich auf. Wie
627 die menschliche DNA verbindet auch die DNA der Grünen eine Doppelhelix. Der eine
628 Strang trägt den Umweltschutz als Imperativ. Der zweite Strang erfasst den
629 zivilen Einsatz für BürgerInnenrechten. Beide wirken in Verbindung miteinander
630 und formen einen politischen Verantwortungsbegriff, der vorausschauend denken
631 und partizipativ agieren möchte.

632 Aufgrund der Bedeutung des Umweltschutzes kultivierte die grünen Parteien
633 anfänglich ein zweiseitiges Verhältnis hinsichtlich fortschrittlicher
634 Technologien. Ursprünglich wurden sie als potenzieller Ausgangspunkt
635 ökologischer Verheerungen betrachtet. Die Grünen müssten also aus Tradition vor
636 naiven Technikoptimismus gefeit sein.

637 Andererseits verlangt es dringlich nach ressourcenschonenden, intelligenten,
638 emissionsneutralen Produktionsverfahren. Solche Innovationen würden Auswege aus
639 der schädlichen Karbonwirtschaft aufzeigen, um die Folgewirkungen
640 des Klimawandels und der Umweltzerstörung zu begrenzen. Technologien, die sich
641 gerade im jungen Entwicklungsstadium befinden, bilden die operative Basis für
642 selbstdenkende Systeme, vollautomatisierte Produktionsanlagen und alternative
643 Energiegewinnung. Sie ließen sich dafür modulieren, ertragreich nachhaltige
644 Fertigungsmethoden aufzubauen.

645 Zukünftige Technologien könnten verschwenderische und destruktive
646 Produktionsmechanismen runderneuern. Effizienzgewinne und Sparpotenziale
647 kündigen sich an. Alleine weil sie in eine grünere Zukunft führen mögen, sollten
648 die anstehenden Veränderungen willkommen geheißen werden. Unter der Vorgabe,
649 Nachhaltigkeit zu erwirken, wird ihnen sogar eine konkrete Stoßrichtung als
650 Leitlinie vorgegeben. Dass sich diese immanenten Potenziale aber tatsächlich
651 verwirklichen, wird weder automatisch noch von alleine geschehen. Es bildet eine
652 politische Aufgabenstellung, dafür Sorge zu tragen. Gelingt es, dann würde
653 Wandel plötzlich als Mittel zum progressiven Zweck gedeutet. An dieser
654 durchdachten Zielvorgabe würde er sich messen lassen müssen. Schon um diesen
655 Standpunkt hörbar zu vertreten, verlangt es eine grüne Positionsfindung.

656 Denn die demokratische Bestimmung findet sich genau dort: Wie lässt sich der
657 technologische Fortschritt in soziale und ökologische Verbesserungen übersetzen?
658 Wie werden neue Gestaltungsspielräume genutzt, um optimistisch auf die Zukunft
659 einzuwirken?

660 Vorab erscheint es unumgänglich, Rechtsgarantien von vorhandenen Einschränkungen
661 zu entflechten. Es verlangt nach der Verallgemeinerung sozialer Bürgerrechte,
662 sie sollten sich der Kopplung an Erwerbsarbeitsmodelle entledigen. Expansive
663 Forderungen sind auch deshalb geboten, weil neue Märkte, die gerade entstehen,
664 größere Wohlstandsreserven erwirtschaften. Die Finanzierungsquellen der
665 Sozialleistungen müssen dementsprechend neuüberdacht werden. Eine Partei, die
666 für

667 BürgerInnenrechte einsteht, wird diesen Zusammenhang im öffentlichen Diskurs
668 erklären und verfechten müssen. Die sich abzeichnende Arbeitsdebatte wird so zu
669 einer demokratischen Kernfrage.

670 Es bedingt weiters mutiger Maßnahmen, um die Wissensgesellschaft zu
671 humanisieren, die zwangsläufig auf die ausgediente Industriegesellschaft folgt.
672 Wir sollten uns erlauben, über radikale Ideen nachzudenken, die eine überholte
673 Einheit von Erwerbsarbeit und Einkommen aufhebt. Das Bedingungslose
674 Grundeinkommen erfreut sich vermutlich aus diesen Gründen wachsenden Zuspruchs,
675 nicht im Austausch zu existierenden BürgerInnenrechten sondern in Ergänzung dazu.
676 Es wäre ein lohnenswerter Versuch, möglichst viele vom maschinell erzeugten
677 Gewinn profitieren zu lassen.

678 Es gilt weiters das öffentliche Bildungssystem entsprechend den Richtlinien des
679 lebenslangen Lernens zu adaptieren. Auf diese Weise würden Bedingungen
680 geschaffen, dass unser Wirtschaftssystem so inklusiv wie möglich operiert.

681 In der Bildungspolitik lassen sich neue Chancen ergreifen. Wenn die Ausbildung

682 im Hinblick auf konkrete Berufsfelder zum einem vergeblichen Unterfangen wird,
683 weil sich die Anforderungen permanent ändern, finden Schulen und andere
684 Institutionen endlich die Freiheit vor, um vorrangig Ideen der Emanzipation und
685 Aufklärung zu vermitteln. Bildung kann nunmehr darauf abzielen, nicht
686 markttaugliche Qualifikationen zu trainieren, sondern mündige BürgerInnen zu
687 erziehen. Im Geiste der Aufklärung und im freien Verbund eines zivilen
688 Gemeinschaftssinns vermag es das Individuum schließlich, dem Leben auch jenseits
689 der Arbeitswelt Sinn zu stiften. Darauf lässt sich vorbereiten, das lässt sich
690 fördern.

691 Wird die Gegenwart als Brücke zwischen Zukunft und Vergangenheit betrachtet,
692 finden sich wichtige Hinweise für die Debatte über den Wert von Arbeit. Die
693 Reduzierung der

694 faktischen Arbeitszeit, die sich gerade ankündigt, markiert das nächste Glied
695 einer Kette, die bereits mit der industriellen Revolution ansetzt. Bei aller
696 Ähnlichkeit soll auf einen bedeutsamen Unterschied nochmals ausdrücklich
697 verwiesen werden: Sowohl Geschwindigkeit als auch Ausmaß, mit der die
698 Veränderung heutzutage auftritt, sind ohne Vorbild. Ebenso stimmt, gegenwärtig
699 sind wir als Gesellschaft so reich, gesund, effizient wie nie zuvor in der
700 Geschichte der Menschheit. Diese Erfolgsgeschichte setzt nun an, die nächsten
701 Stufe zu nehmen. Die objektiven Voraussetzungen, um der Erneuerung mit
702 Zuversicht zu begebenen, wären also vorhanden. Es öffnet sich gerade ein
703 historisches Zeitfenster, um konzeptionelle Vorstellungen zu diskutieren, wie
704 sich die bedrängte Arbeitsgesellschaft in neuartige Organisationsformen
705 übertragen ließe. Denn am Ende wandelt sich die Moderne zum Erfolgsmodell, wenn
706 technologischer, politischer und wirtschaftlicher Fortschritt progressiv
707 zusammenwirken, um den BürgerInnen größere Lebenschancen zu eröffnen. An dieser
708 humanen Vorgabe sollte sich die Bedeutung von Politik und Technologie in
709 europäischen Demokratien bewähren und orientieren, gerade auch im Zusammenspiel
710 mit der Zukunft der Arbeit. Darin liegt der tätige Arbeitsauftrag.